

JAHRESBERICHT 2017

ARBING MEETS AFRICA

01.03.2017-28.02.2018



#weilhelfenhilft

Verein ARBING MEETS AFRICA
Obmann Heinz Wegerer
ZVR-Zahl 555413638

Bank Raiffeisenbank Perg
IBAN AT91 3477 7000 0061 1665
BIC RZ00AT2L777

E-Mail info@arbingmeetsafrica.com
Web www.arbingmeetsafrica.com
Telefon +43 677 627 27 157

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Projekt Arbing School Kamobo	4
<i>Infrastrukturprojekte</i>	4
4 neue Klassenräume	4
Speisesaal/Küche	5
Nutzgarten	5
Sportplatz/Spielplatz	6
Wasserprojekt	6
Ausblick Bauprojekt 2018	7
<i>Sozialmaßnahmen</i>	7
Social Care	7
Nutrition Program	8
Medical Care	8
Community-Seminare	8
<i>Maßnahmen zur Erhöhung der Unterrichtsqualität</i>	9
Schüleranzahl pro Klasse	9
Kauf von Schulbüchern	10
Weiterbildung der Mitarbeiter	10
<i>Projektbesuche</i>	11
April 2017	11
Juli 2017	11
September 2017	11
November 2017	12
Februar 2018	12
Verein ARBING MEETS AFRICA	13
<i>Mitarbeiter</i>	13
<i>Finanzbericht</i>	14
Schlusswort des Vorstands	15

VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Der gemeinnützige Verein ARBING MEETS AFRICA wurde im Oktober 2015 von Heinz Wegerer, Michael Kragl und Verena Prinz in Arbing (Oberösterreich) gegründet. Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf das Erzielen von Gewinn gerichtet ist, hat es sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklungszusammenarbeit zur Unterstützung von Organisationen in Afrika in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Umweltschutz zu fördern.

Unsere Vision ist es, die Lebensbedingungen für Menschen in sozial und ökonomisch benachteiligten Gebieten Afrikas zu verbessern, indem wir ihnen neue Möglichkeiten zur Selbsthilfe zur Verfügung stellen. Wir sind der Meinung, dass es kein Patentrezept für erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit gibt. Zugleich sind wir aber der festen Überzeugung, dass drei Aspekte essentiell sind: Anpassen, Einbinden und Einfordern. Es ist nötig, sich an die lokalen Gegebenheiten anzupassen, die Menschen vor Ort in die Arbeit miteinzubinden, und deren Mithilfe auch einzufordern. Wir helfen den Menschen nicht bedingungslos, sondern wir helfen ihnen dabei, sich selbst zu helfen.

Der Verein ARBING MEETS AFRICA steht für Transparenz und direkte Spendenumsetzung. Wir gehen verantwortungsvoll mit Spenden um. Der ehrenamtliche Einsatz von 7 Mitarbeitern in Österreich ermöglichte es, dass im vergangenen Vereinsjahr 99% der Spenden direkt nach Afrika überwiesen werden konnten. Sämtliche Reisekosten werden von den Mitarbeitern selbst getragen. Jeder gespendete Euro ist wertvoll und kommt genau dort an, wo er dringend benötigt wird – dafür stehen wir ein!



Heinz Wegerer und das Team
von **ARBING MEETS AFRICA**

Spendenwerbung: Verena Prinz
Spendenverwendung: Heinz Wegerer
Datenschutz: Heinz Wegerer

Ein Hinweis: Gleichberechtigung ist uns überaus wichtig! Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint und angesprochen.

PROJEKT ARHING SCHOOL KAMOBO

Die Arbing School Kamobo ist aus einer privaten Initiative von Eltern aus Kamobo entstanden und wird seit 2015 von ARHING MEETS AFRICA unterstützt. Die von der Community bei der Gründung 2014 definierte Vision lautet: *“to assist needy children who pay a small fee and get quality education”*. Die Idee der Gründer war es, das wenige vorhandene Geld zusammenzulegen, um ihren Kindern eine Alternative zum hoffnungslos überlasteten staatlichen Schulapparat zu bieten. Diese größtenteils unter der Armutsgrenze lebenden Familien träumten davon, ihren Kindern eine qualitativ hochwertige Ausbildung und somit eine Zukunftsperspektive bieten zu können.



| Die Schule im Jahr 2015

Unsere Primary School bietet heute für 280 Kinder einen Schul- und für 20 Mitarbeiter einen Arbeitsplatz. Die Grundidee wurde fortgeführt, weshalb die Eltern nach wie vor einen finanziellen Beitrag in Form einer kleinen Schulgebühr leisten. Die Schule wird auch nach wie vor von den ursprünglichen Gründern geführt – ARHING MEETS AFRICA hilft den Menschen in Kamobo dabei, sich selbst zu helfen.



| Die Arbing School Kamobo im Jahr 2017

Infrastrukturprojekte

4 neue Klassenräume

Nach unserem ersten großen Bauprojekt im Jahr 2016 wurden von Mai bis September 2017 vier weitere Klassenräume errichtet. Die Projektkosten beliefen sich auf € 27 000,-.

Alle Räume sind in Blech gedeckt, elektrifiziert und möbliert. Die neu errichteten Räume bieten auf 240 m² Platz für 100 Kinder.

Bei sämtlichen Baumaßnahmen wurde darauf geachtet, dass ausschließlich Materialien und Arbeitskräfte aus Kamobo und Umgebung eingesetzt wurden. Beispielsweise wurden die Schulmöbel durch unseren Tischler James direkt am Schulgelände gefertigt. Das dafür benötigte Holz wurde ebenfalls aus dem Dorf bezogen.



| Das fertige Gebäude im September 2017



| Baustart im Mai 2017



| Unser Tischler James

Speisesaal/Küche

Nach Fertigstellung der neuen Klassenräume konnten einige Schüler aus den bisherigen provisorischen Gebäuden aus Wellblech in die gemauerten Räumlichkeiten übersiedeln. Die Materialien dieser Wellblech-Klassenräume wurden für den Bau eines provisorischen Speisesaals und einer größeren Küche verwendet.

Die Kinder können jetzt den Haferbrei am Vormittag sowie das Mittagessen in einem überdachten Gebäude zu sich nehmen, was hinsichtlich der starken Sonneneinstrahlung, der Staubbelastung in der Trockenzeit und der ergiebigen Regenfälle in der Regenzeit eine große Verbesserung darstellt.



Der neue Speisesaal



Vorstandsmitglied Michael
in der neuen Küche



Die neue Essensausgabe

Nutzgarten

In der Arbing School Kamobo werden täglich rund 300 warme Mahlzeiten zubereitet. Dafür werden neben den Hauptbestandteilen Bohnen, Maismehl und Reis auch viele andere Gemüsesorten wie beispielsweise Zwiebel, Kraut und Tomaten benötigt. Die meisten Lebensmittel werden ausschließlich am Markt in Kamobo gekauft, den anderen Teil stellen viele der Eltern aus ihrer eigenen kleinen Landwirtschaft zur Verfügung.

Zusätzlich dazu haben wir nun einen Nutzgarten angelegt, welcher den ersten Schritt zur Selbstversorgung darstellt. In den nächsten Monaten steht die Erweiterung der Anbauflächen, sowie die Errichtung von Stallungen für den Ausbau zu einer Schulfarm am Programm. Diese soll einerseits zur Versorgung der Schule dienen, aber andererseits auch einen pädagogischen Mehrwert bieten. Da viele unserer Schüler später eine eigene Landwirtschaft betreiben werden, können wir sie durch praktischen Unterricht in unserer Schulfarm optimal auf diese Aufgabe vorbereiten.



Unser Volunteer Juan mit
Mitarbeitern beim gemeinsamen
Anlegen des Nutzgartens



Der erste Schritt zur Selbstversorgung:
unser Nutzgarten

Sportplatz/Spielplatz

Wir haben 2017 mit der Errichtung eines Sportplatzes und eines Spielplatzes begonnen. Es wurden am Sportplatz zuerst Bohnen gepflanzt, um das Erdreich zu lockern und nun wird der Rasen für sportliche Aktivitäten wie Fußball, Volleyball und Leichtathletik vorbereitet. Außerdem wurden von unserem Tischler und seinen Helfern eine kleine Sandkiste und ein Klettergerüst mit Rutsche gebaut.



Der neue Sportplatz diente zuerst dem Anbau von Bohnen

Wasserprojekt

Die Analyse der ökologischen Rahmenbedingungen der Arbing School Kamobo durch unseren Volunteer Lukas Gaisberger hat ergeben, dass speziell in der Trockenzeit eine ausreichende Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser nicht sichergestellt werden kann.

Lukas hat mit unseren Verantwortlichen vor Ort ein Konzept zur Verbesserung der Wasserversorgung erarbeitet und wir machten uns in Österreich sofort an die Arbeit, um die Finanzierung dieses Konzepts in zwei Bauphasen zu ermöglichen.

Im ersten Abschnitt wurde eine Quelle in einem Waldstück unseres Schulgeländes erschlossen. Es wurde ein Auffangbecken errichtet und durch 250 Meter Rohrleitungen wird das saubere Quellwasser nun zu einem 5 000 Liter fassenden Trinkwassertank direkt bei der Schulküche gepumpt. Dieses Wasser wird zum Trinken und zum Kochen verwendet. Die Wasserversorgung konnte pünktlich zur Trockenzeit fertiggestellt werden.

In der zweiten Bauphase wurde eine 100 000 Liter fassende Zisterne zur Speicherung von Regenwasser errichtet. Während der Regenzeit fallen täglich enorme Mengen des wertvollen Wassers vom Himmel. Durch die erbaute Zisterne ist es nun möglich, dieses wertvolle Gut auch für die Trockenzeit zu speichern und als Nutzwasser für Reinigungsarbeiten und für die Landwirtschaft zu verwenden.



Arbeiter aus Kamobo bei der Erschließung der Quelle



Schuldirektor Edward Kitur beim Trinkwassertank



Grabungsarbeiten für die Errichtung der Zisterne



Viele Arbeiter vom Dorf packen mit an



Im Februar 2018 wurde die Zisterne fertig, danach folgte die Trocknung

Ausblick Bauprojekt 2018

Im Februar 2018 erfolgte in Anwesenheit der Vorstandsmitglieder Verena und Michael der Spatenstich für unser nächstes Bauprojekt. Bis September dieses Jahres werden 8 weitere Klassenräume errichtet.

Diese neuen Klassenräume werden auf 480 m² für 200 Kinder Platz bieten. Die Schulmöbel werden wieder von unserem Tischler James gemeinsam mit seinen Helfern gefertigt. In Summe werden wir hier rund € 54 000,- investieren.



Verena und Michael beim Spatenstich



Traditionell wird in Kamobo per Hand gegraben



Baubesprechung zwischen den Arbeitern und unserem Bauleiter

Sozialmaßnahmen

Social Care

Die Arbing School Kamobo ist ein Sozialprojekt und richtet sich an die niedrigste Einkommensschicht in Kenia. Da es häufig vorkommt, dass nur ein Elternteil vorhanden bzw. erwerbstätig ist, müssen manche Familien mit rund 1 Euro pro Tag auskommen. Auch die privilegierteren Familien erreichen selten ein monatliches Einkommen von mehr als 50 bis 100 Euro. Da neben den im Schnitt 4-5 eigenen Kinder meist auch noch weitere Kinder und Familienangehörige zu versorgen sind, leben unsere Familien am Existenzminimum.

Wie schon anfangs erwähnt, ist es uns und unseren Kollegen in Kamobo sehr wichtig, dass die Eltern trotzdem einen Beitrag zu diesem gemeinsamen, von ihnen initiierten, Projekt leisten. Wir haben für die Härtefälle aber das ARHING MEETS AFRICA Social Care Programm eingeführt. Die Familien, die sich die niedrigen Schulgebühren nicht leisten können, dürfen die Kinder trotzdem in die Schule schicken und werden von unserer Sozialarbeiterin betreut. Durch regelmäßige Besuche evaluiert sie die Situation der Familien und entscheidet gemeinsam mit ihrem Team, welche Familien mit Nachsicht behandelt werden. Nichts desto trotz versuchen auch diese Familien weiterhin, etwas zu dem gemeinsamen Sozialprojekt beizusteuern. Manche dieser Eltern hatten das große Glück, einen Arbeitsplatz in der Arbing School Kamobo zu bekommen.



Typische Lebensbedingungen in Kamobo



Unsere Sozialarbeiterin mit Team bei der Community-Work

Nutrition Program

Neben der Ausbildung unserer Kinder liegt uns auch deren Gesundheit sehr am Herzen. Ein wesentlicher Hebel zur Verbesserung des Gesundheitszustandes ist die Ernährung. Wir sind sehr glücklich, die Möglichkeit zu haben, unseren Schulkindern zwei Mahlzeiten täglich zu bieten. Vormittags gibt es warmen Haferbrei und mittags ein traditionelles Gericht mit viel Gemüse. Da viele der Eltern täglich damit kämpfen, all ihre Kinder zu ernähren, stellt unser Nutrition Program für sie eine große Entlastung dar.



Das Nationalgericht Githeri ist sehr beliebt

Medical Care

Manche Krankheiten kann man nicht durch eine regelmäßige und gesunde Ernährung bekämpfen. Wir werfen deshalb auch ein Auge auf den Gesundheitszustand unserer Kinder. Kleine Probleme können direkt in der Schule gelöst werden und bei ernstesten Angelegenheiten werden die Kinder in das örtliche Hospital gebracht. Im vergangenen Jahr kam es zur Häufung einer Hautkrankheit, von der fast 100 Kinder betroffen waren. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium konnte hier die entsprechende Behandlung direkt in unserer Schule durchgeführt werden.



Medizinische Versorgung in der Schule

Community-Seminare

Viele der Eltern konnten in ihrer Kindheit die Schule nur für wenige Jahre besuchen. Zudem sind bzw. waren in den kenianischen Lehrplänen praktische Elemente wie Landwirtschaft und körperbezogene Themen wie Aufklärung oder HIV-Prävention nicht vorgesehen. Dieses Basiswissen fehlt somit vielen der Eltern schlichtweg.

Wir haben hier deshalb gegengesteuert und unsere Sozialarbeiterin, gemeinsam mit einem in der Community sehr angesehenen Mann, zu einem Seminar in die Stadt Kitale geschickt. Dieser sogenannte „Rainworker-Workshop“ wurde vom österreichischen Verein „Aktion Regen“ organisiert. Unseren beiden Teilnehmern wurde dort einerseits fachliches Know-how vermittelt und andererseits auch die Methoden, um ihr Wissen in der Community weiterzugeben.



Die ersten Community-Seminare wurden sehr gut angenommen

Unsere Sozialarbeiterin Naomy und ihr Team haben die wesentlichen Wissenslücken und Problembereiche der Familien in Kamobo analysiert und veranstalten nun regelmäßig Community-Seminare zu verschiedenen Themengebieten wie zum Beispiel Familienplanung, Gesundheit, HIV-Prävention, Landwirtschaft, die Rolle der Frau und Alkoholmissbrauch. Bei diesen Seminaren werden wiederum Multiplikatoren ausgebildet, die ihr neu erworbenes Wissen an die Community weitergeben.

Maßnahmen zur Erhöhung der Unterrichtsqualität

Die Vision der Arbing School Kamobo ist es, Kindern aus ärmlichen Verhältnissen eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu ermöglichen. Unser Fokus liegt hier auf einer soliden Basisausbildung, welche ihnen einen Weg aus der Armutsspirale bieten soll. Die Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, ihr Talent auszuschöpfen – sei dies im akademischen, im handwerklichen, im sportlichen oder jedem anderen Bereich. Wir können davon ausgehen, dass viele unserer Kinder nach der Schule in der Landwirtschaft tätig sein werden. Eine solide Ausbildung und die praktischen Unterrichtskomponenten unserer Schulfarm sollen die Kinder der Arbing School auch darauf bestmöglich vorbereiten,

Es wurden drei wesentliche Hebel zur Erhöhung des Qualitätslevels identifiziert:

- Schüleranzahl pro Klasse
- Kauf von Schulbüchern
- Weiterbildung der Mitarbeiter

Schüleranzahl pro Klasse

In den staatlichen Schulen, insbesondere in ländlichen Gebieten, wurde in den letzten Jahren nicht ausreichend investiert. Es fehlt an dem nötigen Budget für den Bau weiterer Klassenräume und die Anstellung zusätzlicher Lehrer. Das Fehlen dieser staatlichen Gelder führte dazu, dass mittlerweile 50 bis 100 Kinder in einer Klasse sitzen und von nur einem Lehrer betreut werden.

Auch in den Schulen rund um Kamobo liegen diese Probleme vor, was zur Gründung unserer Schule durch die Community führte. Der Direktor unserer Nachbarschule hat uns berichtet, dass seit 10 Jahren die Budgets nicht wesentlich erhöht wurden, die Schüleranzahl jedoch von 400 auf 800 gestiegen ist. Er hat uns versichert, dass er sehr froh ist, dass seine staatliche Schule durch unsere Arbing School Kamobo entlastet wird.

Wir haben von Beginn an mit unseren Mitarbeitern in Kamobo vereinbart, dass an der Arbing School die maximale Klassengröße 25 Kinder betragen soll. Es ist für uns immer wieder eine Freude, die positiven Effekte dieser Maßnahme mit eigenen Augen zu sehen. Die Lehrer sind in der Lage, auf jeden Schüler persönlich einzugehen und kennen die Stärken, Schwächen und familiären sowie gesundheitlichen Herausforderungen jedes Kindes genau.



Angenehme Lernatmosphäre in der Arbing School Kamobo



Die Schüler genießen die kleinen Klassengrößen

Kauf von Schulbüchern

Die bereits erwähnten fehlenden Investitionen im staatlichen Schulsystem führten auch zu einem Mangel an Schulbüchern. In Kenia ist es in vielen Schulen üblich, dass sich 4 oder 5 Kinder jeweils ein Schulbuch teilen.

Unser Lehrer Elvis Kemboi ist als „Head of Academic Department“ für die Qualität der Ausbildung an der Arbing School verantwortlich. Er ist mit der Bitte an uns herangetreten, mehr Schulbücher zu beschaffen, um so die Qualität des Unterrichts zu erhöhen. Die Buch/Schüler-Ratio lag zu diesem Zeitpunkt bei in Kenia üblichen 1:4. Wir haben in den letzten Monaten rund € 3 500,- investiert und mittlerweile eine Ratio von 1:2 erreicht, was bedeutet, dass je Schulbank ein Buch zur Verfügung steht. Die Lehrer berichten von deutlichen Verbesserungen. Die Kinder können dem Unterricht besser folgen und sind konzentrierter. Der Ankauf von zusätzlichen Schulbüchern ermöglicht also einen qualitativ hochwertigeren Unterricht. Wir werden diese Strategie beibehalten und jährlich in den Kauf von neuen Schulbüchern investieren.



Unser Volunteer Lukas übergibt neue Schulbücher – die Freude ist groß

Weiterbildung der Mitarbeiter

Wir sind in der glücklichen Lage, dass es im Nachbarort Mosoriot ein Teachers-College gibt, weshalb in der Region viele qualifizierte Lehrer leben.

Da es aber immer Potential für Verbesserungen gibt, haben wir beschlossen, in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter zu investieren. In den 3 Ferienmonaten April, August und Dezember studieren nun 4 Lehrer sowie unsere Sozialarbeiterin berufsbegleitend und unsere Sekretärin belegt einen Computerkurs.



Unsere Sekretärin Vicky wendet ihr neu erworbenes Wissen in unserem Office an

Projektbesuche

April 2017

Susanne Fritz organisierte im April gemeinsam mit unseren Mitarbeitern vor Ort ein zweiwöchiges Ferienprogramm. Dieser Rahmen ermöglicht es uns, die Kinder auch in den Ferien mit zwei warmen Mahlzeiten täglich zu versorgen. Außerdem bietet diese Ferienbetreuung eine gute Möglichkeit, um den Kindern abseits vom formalen Unterricht, praktisches Wissen auf spielerische Art und Weise zu vermitteln.



Der Waldspaziergang war ein besonderes Erlebnis für die Kinder

Juli 2017

Eva-Maria Silber und Juan Martin Gonzalez verbrachten diesen Sommer 4 Wochen in Kamombo. Evi hat Rechtswissenschaften studiert und konnte ihr Wissen bei den Vorbereitungen zur Gründung unserer NGO in Kenia einbringen. Zudem schulte sie unsere Sekretärin Vicky in Bezug auf elektronische Finanzaufzeichnungen. Juan unterstützte unsere Mitarbeiter bei der Errichtung des Nutzgartens. Außerdem organisierten Juan und Evi Workshops mit unseren lokalen Mitarbeitern, um gemeinsam Lern- und Spielmaterialien aus Holz zu fertigen.



Evi und Juan übergeben die Lern- und Spielmaterialien aus Holz



Juan bei der Gartenarbeit mit den Kindern



Große Freude bei den Kindern

September 2017

Neben den Bereichen Bildung und Gesundheit wollen wir auch Projekte im Bereich Umweltschutz initiieren und unterstützen. Wir waren deshalb sehr froh, dass sich mit Lukas ein Experte aus diesem Bereich dazu bereit erklärt hat, die ökologischen Rahmenbedingungen unserer Schule zu untersuchen. Neben dem bereits abgeschlossenen Wasserprojekt wurde von Lukas auch ein Projekt zur besseren Abfallentsorgung gestartet. Lukas hat gemeinsam mit den Kindern eine kleine Müllsammelstelle eingerichtet und so den ersten Schritt getan, um mehr Bewusstsein für Umweltschutz bei Kindern und Eltern zu schaffen. Lukas konnte die Kinder und die Mitarbeiter sehr schnell davon überzeugen, dass eine ordentliche Abfallentsorgung wichtig für die Umwelt ist. Die ersten Schritte sind also getan und wir werden dieses Projekt weiterführen.



Lukas konnte die Kinder für das Thema Umweltschutz begeistern

November 2017

Zum Schulschluss 2017 besuchte unser Obmann Heinz Wegerer die Arbing School Kamobo. Die Hauptaufgaben lagen im Bereich Organisation, strategische Planung und Finanzen. Heinz reichte die finalen Unterlagen zur Gründung unserer kenianischen NGO bei einem Regierungsbüro in Eldoret ein. Außerdem standen Mitarbeiter-Trainings im Umgang mit dem Computer und hinsichtlich Finanzaufzeichnungen am Programm. Es wurden zudem alle Rechnungen des vergangenen Jahres kontrolliert und das Bauprojekt 2017 offiziell abgeschlossen. Heinz hatte auch die Möglichkeit bei einem Eltern-Treffen dabei zu sein und dort über die Rolle von ARBING MEETS AFRICA und die gemeinsamen Ziele zu berichten.



Obmann Heinz Wegerer
mit dem Team Kenya

Februar 2018

Wie im Vorjahr, machten sich auch im Februar 2018 unsere Vorstandsmitglieder Verena und Michael auf den Weg nach Kamobo. Dieses Mal wurden die Beiden von Marilena Neuböck begleitet. Auf dem Programm stand in erster Linie der Patenbriefaustausch. Außerdem verbrachten die drei viel Zeit in den Klassen und bei den Familien, um mehr Informationen über unsere Schulkinder zu erhalten. Es wurden zudem auch viele wichtige Gespräche mit den Mitarbeitern, der Schulleitung und den Eltern geführt.



Verena mit den Kindern
beim Verfassen der Patenbriefe



Verena und Marilena im
Gespräch mit einem Lehrer



Edward präsentiert Michael und
Verena die weiteren Baupläne

VEREIN ARBING MEETS AFRICA

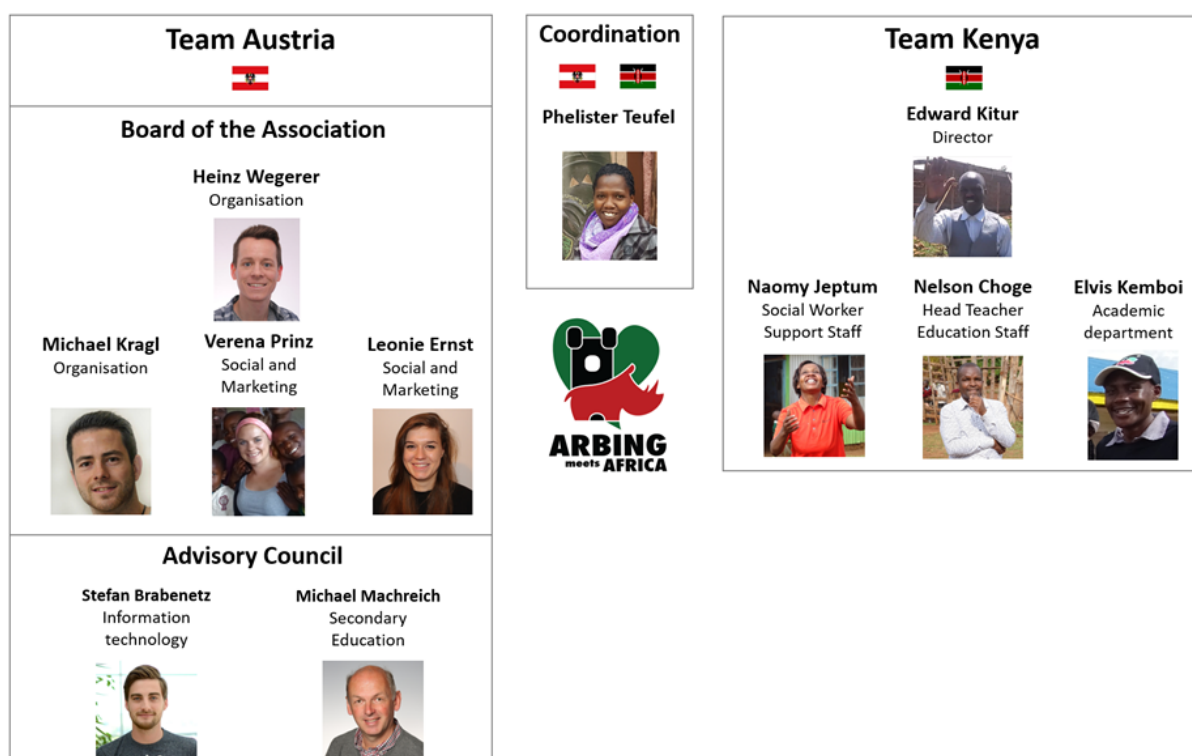
Der Verein ARBING MEETS AFRICA besteht aus 4 ordentlichen Mitgliedern (Vorstand) und 110 fördernden Mitgliedern. Die Mitglieder stellen dem Verein monatlich rund € 1 500,- an fixen Beiträgen zur Verfügung. (Zahlen Stand 28.02.2018)

Mitarbeiter

Unser Projekt entwickelt sich kontinuierlich weiter und deshalb wurden im vergangenen Vereinsjahr sowohl unser Team in Österreich, als auch unser Team in Kenia personell weiter aufgestockt.

In Österreich wurde Leonie Ernst in den Vorstand aufgenommen und unterstützt die drei Gründer tatkräftig. Dem 4-köpfigen Vorstandsteam stehen seit Ende 2017 außerdem mit Stefan Brabenetz und Michael Machreich zwei Beiräte zur Seite. Phelister Teufel bildet weiterhin unsere Schnittstelle zum Team Kenya. ARBING MEETS AFRICA in Österreich besteht somit mittlerweile aus 7 ehrenamtlichen Mitarbeitern.

In Kenia leitet unser Direktor Edward Kitur ein Team von insgesamt 20 Mitarbeitern, bestehend aus 12 Lehrern und 8 weiteren Beschäftigten. Er wird durch Naomy Jeptum, Nelson Choge und seit 2017 Elvis Kemboi bei der Leitung der Schule unterstützt.



Organigramm
ARBING MEETS AFRICA

Finanzbericht

Dem Verein wurden im letzten Vereinsjahr € 108 885,15 zur Verfügung gestellt. Es wurden davon € 80 763,76 nach Kenia überwiesen und € 27 303,55 sind bereits für eine Verwendung in Kenia eingeplant. Es wurden lediglich € 817,84 für die Verwaltung ausgegeben, was einer Spendenquote von 99% (€ 80 763,76 von € 81 581,60) entspricht.

Mittelherkunft	
I. Spenden	
a) ungewidmete	€ 15 542,44
b) gewidmete	€ 63 571,24
II. Mitgliedsbeiträge (inkl. Förderer)	€ 17 328,59
III. betriebliche Einnahmen	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	€ 12 441,00
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	€ 1,88
b) sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen	
VII. Auflösung von Rücklagen	
VIII. Jahresverlust	
Summe Einnahmen	€ 108 885,15

Mittelverwendung	
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	€ 80 763,76
II. Spendenwerbung	
III. Verwaltungsaufwand	€ 817,84
IV. Sonstige Ausgaben sofern nicht in I bis III enthalten	
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen	€ 13 500,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	€ 13 803,55
VII. Jahresüberschuss	
Summe Ausgaben	€ 108 885,15

Einnahmen/Ausgaben Vereinsjahr 2017

SCHLUSSWORT DES VORSTANDS

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von ARBING MEETS AFRICA!

Wir werden oft gefragt, woher wir die Kraft und Motivation für diese zeitintensive ehrenamtliche Arbeit nehmen. Diese Frage ist sehr einfach zu beantworten: Wir beziehen unglaublich viel Energie von euch Unterstützerinnen und Unterstützern. Wir sind sehr glücklich, dass wir euch durch unser gemeinsames Projekt die Rahmenbedingungen bieten dürfen, unmittelbar und ohne Umwege zu helfen.

Wir haben es von Beginn an als großes Geschenk empfunden, die Möglichkeit zu erhalten, Menschen zu unterstützen, die in einem weniger privilegierten Teil der Erde leben. Wir waren vom Start weg, und sind es nach wie vor, begeistert und sehr berührt von eurer Hilfsbereitschaft. Es ist äußerst motivierend zu wissen, dass mehr als 110 Menschen hinter unserem Projekt stehen und sich für diese gemeinsame Sache begeistern.

Wir können heute nach zwei vollen Vereinsjahren mit Stolz sagen, dass sowohl unser Verein ARBING MEETS AFRICA als auch unser Projekt Arbing School Kamobo auf sicheren Beinen stehen und wir voller Optimismus in die nächsten Vereinsjahre blicken können - Dank eures Vertrauens und eurer Unterstützung! Wir versprechen euch, dass wir weiterhin mit voller Motivation und vollem Elan, aber auch mit der nötigen Vorsicht und Gelassenheit, an unserem gemeinsamen Projekt arbeiten werden.

Vielen Dank für die vielseitige Unterstützung! Weil Helfen hilft.



Heinz Wegerer, Obmann

für den Vorstand von **ARBING MEETS AFRICA**



Der Vorstand von
ARBING MEETS AFRICA